

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 6 (1914)
Heft: 16

Artikel: Die Villa Trauffer-Gempeler zu Interlaken
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-660457>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SCHWEIZERISCHE BAUKUNST



Ansicht der Villa Trauffer-Gempeler zu Interlaken von der Gartenstrasse.
Architekten Urfer & Stähli, Interlaken.

DIE VILLA TRAUFFER-GEMPELER ZU INTERLAKEN.

Die Villa des Herrn Gemeinderatspräsidenten Trauffer in Interlaken, die in ihrer äusseren Gestaltung an alte bernische Landsitze erinnert und in heimischen Materialien erstellt wurde, liegt in schönster Lage an der Gartenstrasse. Die Südrichtung fällt mit der Aussichtsrichtung nach der Jungfrau ziemlich genau zusammen; deswegen sind die Haupträume dorthin orientiert worden.

Ausser dem Wohn- und Esszimmer und dem Salon enthält das Erdgeschoss eine behagliche Halle mit eingebauter Eichentreppe und Cheminée. Das grosse Fenster des Treppenhauses, das von oben reichlich Licht in die Halle fluten lässt, ist mit Glasmalereien

von Kunstmalers Linck, Bern, geschmückt, die auf die zivile und militärische Tätigkeit des Besitzers hinweisen. Im Erdgeschoss befindet sich ausserdem ein Bureau für den Hausherrn und ein Kinderzimmer, während Küche und Waschküche in einem Flügelbau angeordnet wurden, was ein Fernhalten aller Gerüche von den Wohnräumen gewährleistet. Die offene, aber windgeschützte Veranda steht in guter Verbindung mit dem an Spalierbäumen reichen Garten. So ist ein heimeliges Haus entstanden, das seinem Besitzer nicht nur ein praktisches, sondern auch ein schönes und behagliches Wohnen ermöglicht.

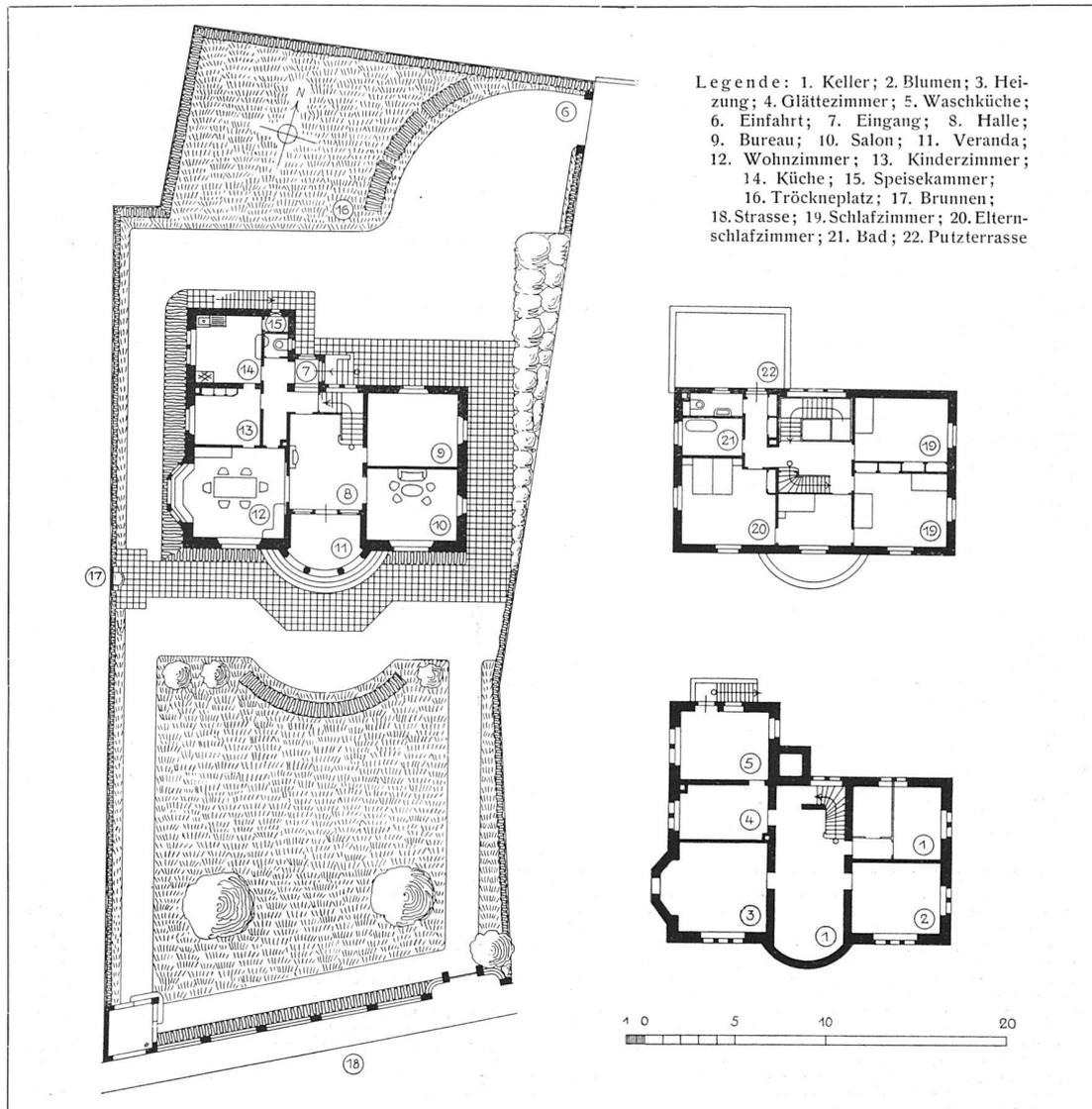
VON DER SCHWEIZER. LANDESAUSSTELLUNG.

Von Jakob Bühler, Bern.

IV. Dekorationskunst und Architektur.

Es ist gar nicht so verwunderlich, dass Bau-
meister und Künstler, und Künstler und Hand-
werker schwer miteinander arbeiten, trotzdem

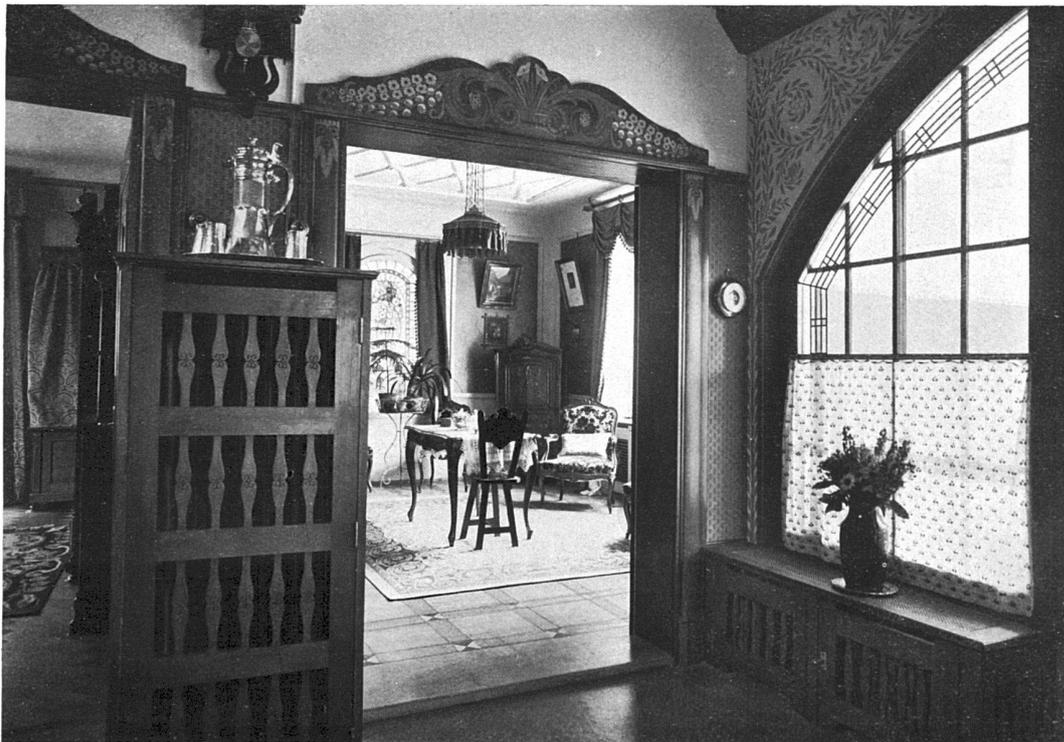
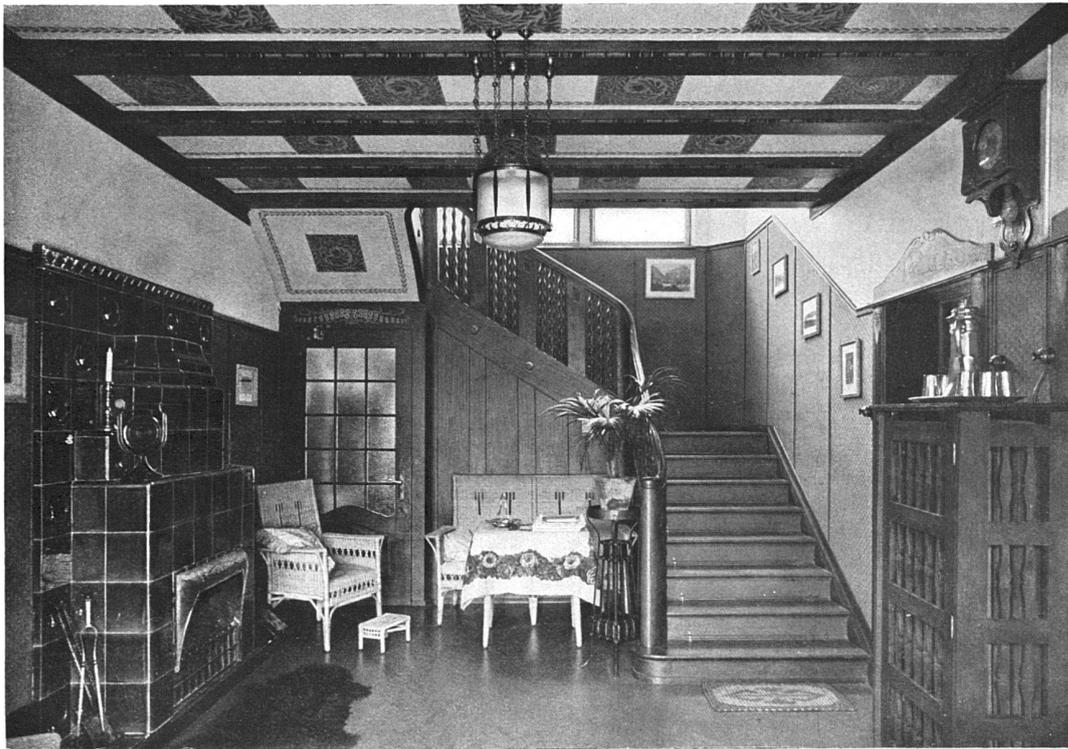
lichst dekorativen Wirkung in der Bildhauerei
und namentlich in der Malerei ist aber die Brük-
ke vom Architekten zum Künstler geschlagen



Die Villa Trauffer-Gempeler zu Interlaken. — Grundrisse Massstab 1:400
Architekten Urfer & Stähli, Interlaken.

diese Zusammenarbeit die Grundbedingung
für eine praktische und lebendige Wirkung der
Kunst ist. Zu einem ganzen Architekten,
Künstler oder Handwerker gehört eine ganze
Persönlichkeit und der wird es immer schwer,
sich unterzuordnen. Mit der Betonung der mög-

worden, und namentlich die jüngsten unter un-
sern Malern kommen dem Baukünstler restlos
entgegen; sie beschränken sich so gut wie voll-
ständig auf eine tonige flächenmässige Wir-
kung. Ein Beispiel bietet die Ausmalung einzel-
ner Korridore der neuen Zürcher Universität.



Die Halle der Villa Trauffer-Gempeler zu Interlaken.
Architekten Urfer & Stähli, Interlaken.